



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kultur der Renaissance in Italien

ein Versuch

Burckhardt, Jacob

Leipzig, 1913

Folgen derselben und Reaktion

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74965)

dem Mächtigen erlaubt ist, dem Schwächern aber Verderben bringt, verursachte Clemens den Anmarsch des spanisch-deutschen Heeres unter Bourbon und Frundsberg (1527). Es ist gewiß¹⁾, daß das Kabinett Karls V. ihm eine große Züchtigung zgedacht hatte und daß es nicht voraus berechnen konnte, wie weit seine unbezahlten Horden in ihrem Eifer gehen würden. Die Werbung fast ohne Geld wäre in Deutschland erfolglos geblieben, wenn man nicht gewußt hätte, es gehe gegen Rom. Vielleicht finden sich noch irgendwo die schriftlichen eventuellen Aufträge an Bourbon, und zwar solche, die ziemlich gelinde lauten, aber die Geschichtsforschung wird sich dann nicht betören lassen. Der katholische König und Kaiser verdankte es rein dem Glücke, daß Papst und Kardinäle nicht von seinen Leuten ermordet wurden. Wäre dies geschehen, keine Sophistik der Welt könnte ihn von der Mitschuld losprechen. Der Mord zahlloser geringerer Leute und die Brandschatzung der übrigen mit Hilfe von Tortur und Menschenhandel zeigen deutlich genug, was beim „Sacco di Roma“ überhaupt möglich war²⁾.

Den Papst, der wieder in die Engelsburg geflüchtet war, wollte Karl V., auch nachdem er ihm ungeheuere Summen abgepreßt, wie es heißt, nach Neapel bringen lassen, und daß Clemens statt dessen nach Orvieto floh, soll ohne alle Konnivenz von spanischer Seite geschehen sein³⁾. Ob Karl einen Augenblick an die Säkularisation des Kirchenstaates dachte (worauß alle Welt gefaßt war), ob er sich wirklich durch Vorstellungen Heinrichs VIII. von England davon abbringen ließ, dies wird wohl im ewigen Dunkel bleiben⁴⁾.

¹⁾ Ranke, Deutsche Geschichte (4. Auf u. f.) II, 262 f. Vgl. auch de Leva Storia documentata di Carlo V, vol. II, p. 390 sq. und besonders Pastor IV, 2, 241 ff. — Interessante Aktenstücke von Luzio im Arch. stor. lomb. 35.

²⁾ Varchi, Stor. fiorent. II, 43 sq. Die ausführliche Schilderung Pastor

IV, 2, S. 268—292. Es sollen etwa 12000 Menschen getötet, ein Schade von 10 Millionen verursacht sein.

³⁾ Ebenda und: Ranke, Deutsche Geschichte II, S. 278, Ann. 1, und III, S. 6 f. Man glaubte, Karl würde seine Residenz nach Rom verlegen.

⁴⁾ Es ist rührend, wie man 1527 den Tod römischer Bürger als Folge der